

# Behandlungsoptionen bei Prostatakrebs

## PDE5-Hemmer

PDE5-Hemmer sind rezeptpflichtige Medikamente zur Behandlung von Erektionsstörungen, die die natürliche Erektion verbessern. Sie kommen zum Einsatz, wenn Beeinträchtigungen auftreten, obwohl eine Erhaltung des Nerven bei der Operation möglich war. Es gibt in dieser Gruppe verschiedene Präparate, die sich in Wirkeintritt, Wirkdauer und Verträglichkeit unterscheiden.

**ACHTUNG:** Nehmen Sie diese Medikamente NIEMALS, ohne mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben, und kaufen Sie sie ausschließlich in einer Apotheke!

# Behandlungsoptionen bei Prostatakrebs

## Intraurethrale Medikamente

Bei einer intraurethralen Medikation wird eine kleine Tablette in die Mündung der Harnröhre eingeführt und kann eine Erektion auslösen.

# Behandlungsoptionen bei Prostatakrebs

## Penisspritze

Die Erektion wird bei der Verwendung der Penisspritze trotz fehlender Nervenimpulse ausgelöst. Eine körpereigene Substanz wird mit einer sehr feinen Nadel durch Sie oder Ihre Partnerin/Ihren Partner direkt in den Penisschaft (Ansatz des Penis) verabreicht. Die Wirkung setzt nach 10 bis 25 Minuten ein und hält etwa eine halbe Stunde an. Die Penisspritze funktioniert auch dann, wenn die Ursache für die Erektionsprobleme Nervenschäden aufgrund einer operativen Entfernung der Prostata sind.

# Behandlungsoptionen bei Prostatakrebs

## Vakuumpumpe

Mit einer Pumpe wird in einem speziellen Zylinder ein Unterdruck erzeugt, der den Penis anschwellen lässt. Mit einem Penisring kann die Erektion dann durch Verhinderung des Blutabflusses einige Zeit gehalten werden. Die Zeit sollte 30 Minuten nicht überschreiten, um Schäden zu verhindern.

# Behandlungsoptionen bei Prostatakrebs

## Implantat

Wenn alle diese Möglichkeiten nicht helfen, kann ein Implantat in den Schwellkörper eingepflanzt werden, das eine Erektion ermöglicht.